



VERZICHT DES TAGES
 André Bucher musste wegen einer Grippe auf das Hallenmeeting in Stockholm verzichten.



WECHSEL DES TAGES
 Jörg Albertz (Hamburger SV) wechselt in die chinesische Liga zu Shenua Schanghai.



ABSAGE DES TAGES I
 Maurice Greene wird heuer keine Hallen-Rennen mehr bestreiten – Wadenverletzung.



ABSAGE DES TAGES II
 Mike Tyson hat den Kampf gegen Clifford Etienne wegen einer Grippe abgesagt.

VOLKS BLATT | NEWS

FL-Judokas ohne Glück

JUDO – Die Liechtensteiner Judokas konnten sich vergangenes Wochenende nicht nach Wunsch in Szene setzen. Ulrike Kaiser traf am internationalen A-Turnier in Leon ding in der Klasse -52 kg auf die Lokalma tadorin Sabrina Fredel. Kaiser konnte Fredel aber nur wenig Paroli bieten und musste sich klar geschlagen geben. Weil Fredel den nächsten Kampf verlor, war auch für Kaiser das Turnier zu Ende. Ebenfalls nicht nach Plan verlief das Wochenende für Maik Schädler, der am A-Turnier in Budapest teilnahm. In der Schwergewichtsklasse wurde ihm der Spanier José de Mingo zugelost. Die ersten zwei Minuten konnte Schädler offen gestalten, verlor aber durch eine Nasen-Verletzung etwas die Konzentration, was sein Gegner gekonnt auszunutzen wusste. Damit war auch für Schädler bereits nach dem ersten Kampf das Turnier vorbei.

Dritter Sieg im dritten Duell

SEGELN – Wird die Schweiz bald eine Nation von Seefahrern? Die Alinghi gewann gestern auch die dritte Finalregatta gegen Team New Zealand und braucht nur noch zwei Siege zum erstmaligen Gewinn des America's Cup für die Schweiz. Passend zum für einmal grauen Tag in der «Stadt der Segel» war gestern – allerdings schon zum dritten Mal hintereinander – auch die Stimmung in Auckland. Nach dem Forfaitverdict am Samstag und dem Hitchcock-Finale am Sonntag mit identischem Ausgang zugunsten des ungeliebten Challengers aus der Schweiz mussten die vielen schwarzen Flaggen gestern schon zum dritten Mal eingerollt werden. Diesmal legte die Alinghi 23 Sekunden zwischen sich und die «NZL 82» und erhöhte damit in der Best-of-9-Serie auf 3:0.

Gertschen wird YB-Sportchef

FUSSBALL – Reto Gertschen wird Nachfolger von Fredy Bickel als Sportchef der Young Boys. Der Berner unterschrieb einen Dreijahres-Vertrag.

Skari unwiderstehlich

Bente Skari siegt beim WM-Auftakt – Kristina Smigun leistete Gegenwehr



FOTO KEYSTONE

Hat sich die Nummer 1 redlich verdient: Die Norwegerin Bente Skari schüttelte ihre Konkurrenz nach 12 km ab und sicherte sich den Sieg.

VAL DI FIEMME – Mit einem Favoritensieg hat die nordische Ski-WM im Val di Fiemme (It) begonnen. Die Norwegerin Bente Skari siegte über 15 km in klassischer Technik mit Massenstart vor Kristina Smigun (Est). Die Russin Olga Sawjalowa sicherte sich Bronze.

• Toni Nötzli, Val di Fiemme

Kristina Smigun versuchte, das Unmögliche möglich zu machen und die Bastion Bente Skari mit einem Tempolauf zu stürmen. Doch die Estin scheiterte mit ihrer Taktik, mit welcher der Kreis der Medaillenwärterinnen sofort auf drei Athletinnen reduziert wurde: «Nach zehn Kilometern merkte ich, dass ich müde wurde.» Damit zeichnete sich ab, dass Kristina Smigun ihre zweite WM-Silbermedaille nach den Titelkämpfen 1999 in Ramsau (Ö) gewinnen würde. «Damit bin ich zufrieden.»

Beeindruckende Erfolgsbilanz

Smiguns Druck war immerhin so gross, dass Bente Skari nach dem Gewinn des WM-Titels vom härtesten Massenstartrennen ihrer Laufbahn sprach. Sie habe nach 9 km versucht, ihre Gegnerin abzuschütteln, was ihr nicht gelang. Erst der zweite Angriff nach 12 km führte zum Erfolg. Die Norwegerin ist jetzt dreifache Weltmeisterin, nachdem sie in Lahti (Fi) vor zwei Jahren in zwei Wettkämpfen erfolgreich gewesen war. Skaris Erfolgsbilanz wird immer beeindruckender. In der klassischen Technik wurde sie letztmals im vergangenen Winter in einem Wettkampf der norwegischen Meisterschaft geschlagen, und im Weltcup geht

ihre letzte Niederlage auf den 18. März 2001 in Falun (Sd) zurück, als über 10 km die (zurzeit gesperrte) Russin Larissa Lasutina schneller war.

Sie habe sich noch keine Gedanken über das Ende ihrer Laufbahn gemacht und setze sie fort, solange sie Erfolg habe, führte Skari an der Pressekonferenz aus. Sie bedauerte lediglich, dass ihr das Golfen erheblich mehr Mühe bereite.

Skari-Spiele?

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass diese Weltmeisterschaften als die Skari-Spiele in die Geschichte eingehen werden. Die Norwegerin ist morgen Donnerstag über 10 km ebenfalls grosse Favoritin. Sie und ihre Teamkollegin werden voraussichtlich auch in der Staffel erfolgreich sein. Auch die Doppelverfolgung könnte zugunsten Skaris ausgehen. Es bleiben der Sprint und die 30 km in der freien Technik; über die Teilnahme wird Skari zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Im Alter von 31 Jahren kam Olga Sawjalowa mit Bronze zu ihrer ersten WM-Medaille. Das hätte sich die St. Petersburgerin vor fünf Jahren nicht träumen lassen, als sie aus Enttäuschung über ihre Nichtnominierung für die Olympischen Winterspiele 1998 in Nagano zurücktreten wollte. Der Umbau der russischen Mannschaft nach den Dopingfällen in Salt Lake City eröffnete ihr eine neue Chance. Dass sie sich in einer vielversprechenden Verfassung befindet, hatte Sawjalowa am letzten Samstag im Weltcup in Asiago (It) mit ihrem 3. Platz über 5 km angedeutet.

Mehr auf Seite 15

VOLKS BLATT | REKORD

MADDUX KASSIERT AB



BASEBALL – Pitcher Greg Maddux verdient diese Saison bei den Atlanta Braves 14,75 Mio. Dollar. Das ist der höchst dotierte Einjahresvertrag der Baseball-Geschichte. Der bald 37-jährige Maddux beendete die letzte Saison mit einer 16:6-Siegbilanz. Neben dem legendären Cy Young (nach welchem mittlerweile der Award für den besten Pitcher benannt wurde) ist Maddux der einzige Werfer, der in 15 aufeinander folgenden Saisons stets mindestens 15 Siege einfahren konnte.

Basel schon am Scheideweg

Der dritte Flirt mit der Fussball-Topklasse

BASEL – Der FC Basel will heute Abend (20.45 Uhr) gegen den Deportivo La Coruña in der Zwischenrunde der Champions League vor eigener Kulisse die ersten Punkte gewinnen. Nicht alle Faktoren sprechen für einen positiven «Kaltstart» der seit Wochen pausierenden Bebbi.

Das erste Duell überhaupt mit dem Vierten der Primera Division ist zweifellos von kursweisender Bedeutung. Verlieren die Basler in der Zwischenrunde auch ihre dritte Partie, werden sie im fortgeschrittenen Stadium der europäischen Eliteklasse gewiss keine Rolle mehr spielen. Bezwingt der

Schweizer Titelhalter «Depor» hingegen, wäre am Rheinknie zumindest für einen Augenblick lang der Traum vom Viertelfinal erlaubt.

Spannungsverlust verhindern

Christian Gross mag Flirts mit der Topklasse. In spannungslosen Grauzonen bewege er sich nicht gerne, liess der Trainer in einem grossen Interview mit der Sonntags-Zeitung wissen. Mit einer optimalen Balance zwischen kontrollierter Offensive und Defensive will er den frühzeitigen Verlust der Spannung verhindern. Und Gross wies darauf hin, dass es letztlich auch darum gehe, «endlich auch einen ganz Grossen des europäischen Fussballs zu schlagen».



FOTO KEYSTONE

Will mit Basel die «ganz Grossen» schlagen: Trainer Christian Gross.

FCV bleibt im Ungewissen

WINTERTHUR – Es bleibt weiterhin unklar, ob der FC Vaduz in die Nationalliga A aufsteigen darf. Das gestrige Gespräch zwischen den Nationalliga-Vertretern, LFV-Vizepräsident Fredi Hilti und dem FCV-Vorstand in Winterthur brachte keine neuen Erkenntnisse.

«Es gibt von beiden Seiten noch einiges abzuklären, so sind wir auch verblieben», resümierte Fredi Hilti, der davon ausgeht, dass das Thema in der Delegiertenversammlung des SFV (Schweizerischer Fussballverband) nochmals zur Sprache kommt, bevor am 22. März an der Generalversammlung der Nationalliga ein endgültiger Entscheid fällt. Bis dahin sind aber keine weiteren Gespräche geplant. (leni)